

Freundschaftsvertrag und erste Kontakte

Von Dr. Rudolf Stöber, Herder-Institut

„Die Kommunisten unterscheiden sich von den übrigen proletarischen Parteien nur dadurch, daß sie ... in den verschiedenen nationalen Kämpfen der Proletarier die gemeinsamen, von der Nationalität unabhängigen Interessen des gesamten Proletariats hervorheben und zur Geltung bringen.“

Am 1. März, dem Tage der Nationalen Volksarmee, manifestierten diese proletarische Antwort die Genossen und Kollegen des Meisterbereiches Voigt anlässlich des 20. Jahrestages der Gründung der DDR.

Die vietnamesischen Freunde wölten den Kollegen des Meisterbereiches Voigt anlässlich von ihrem Kampf gegen die US-Aggressoren

... und vor allem vom Wiederaufbau ihres Landes berichten.

Der Initiator dieses Freundschaftsvertrages ist Genosse Albert Voigt, Leiter des Meisterbereiches der Bandablage Zwenkau, Parteimitglied seit 1928. Am Werkort empfing er uns zusammen mit seiner ganzen Brigade: Herzlichkeit, langes Händeschütteln, erste Bekanntschaft, erste Gespräche. Der ökonomische Leiter informierte uns über Geschichte, Aufgaben und Probleme des Tagebaues. Das war für die vietnamesischen Gäste nicht leicht zu verstehen, und manches Wort blieb für sie eine rein physikalische Erscheinung in Form von Schallwellen.

„Die Kollegen des Meisterbereiches Albert Voigt haben das Ziel, die vietnamesischen Aspiranten in beispielhafter Weise mit ihrem Kollektiv und seinen Aufgaben bekannt zu machen, so daß sie eine lebendige Ausbeutung von den Arbeits- und Lebensbedingungen in einem sozialistischen Großbetrieb, von der volkswirtschaftlichen Bedeutung der Braunkohleindustrie der DDR, von der speziellen Tätigkeit der Kollegen des Meisterbereiches Voigt, insbesondere ihren Zielen und Aufgaben im sozialistischen Wettbewerb, ihrer sozialistischen Gemeinschaftsarbeit, ihren Anstrengungen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und von ihren Qualifizierungsvorhaben bekommen.“

Jede Erklärung der Kumpel verriet hohe Sachkenntnis und Verbundenheit mit ihrer Tätigkeit und Stolz auf ihre Arbeit. Die vietnamesischen Aspiranten konnten so eine Menge interessanter Fragen. So kletterten wir eisern Treppen hinauf und hinunter, eingehüllt in das dröhnende Geräusch der Aggregate, fasziniert von den laufenden Ziffern rötlich und grünlich leuchtender Kontrollvorrichtungen. Zur feierlichen Vertragsunterzeichnung saßen wir alle in dunter Reihe beieinander. Kurze Reden, Blumen, Geschenke, Umarmungen! Der Sprecher der vietnamesischen Gruppe, Herr Coung, sagte: „Das Volk Vietnams wird niemals vergessen, was die sozialistischen Länder, was die DDR für unser Land getan hat und weiterhin tut.“

Unser Freundschaftsvertrag ist absehbar. Alle Beteiligten wissen: Wir werden jeden Punkt gewissenhaft erfüllen, nicht nur, weil wir das für unsere Pflicht halten, sondern weil es uns als Erben des kommunistischen Manifestes ein Bedürfnis ist.

Unser Freundschaftsvertrag ist absehbar. Alle Beteiligten wissen: Wir werden jeden Punkt gewissenhaft erfüllen, nicht nur, weil wir das für unsere Pflicht halten, sondern weil es uns als Erben des kommunistischen Manifestes ein Bedürfnis ist.

Ernennungen

Mit Wirkung vom 1. Februar 1973 berief der Rektor Doz. Dr. habil. Kurt Maneck zum stellvertretenden Vorsitzenden des Disziplinarausschusses für Studierende der Karl-Marx-Universität. Gleichzeitig dankte der Rektor dem bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden Doz. Dr. sc. Günter Tautz für seine in dieser Funktion geleistete Arbeit und sprach ihm dafür seine Anerkennung aus.

Verteidigungen

Promotion A
Freitag, 16. März, 14 Uhr, Sektion Geschichte, Leinefeld, VEB-Baumwollspinnerei und -zwirnerei, Technisches Kabinett. Herr Rolf Barthel Hagrode (Krs. Worbis), Herr Hans Damm, Bernerode (Krs. Worbis). Thema: Zur Lage der Lohnarbeiter des Eichsfeldkreises Worbis in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Dienstag, 20. März, 15 Uhr, Bereich Medizin, 701, Liebigstr. 27, Sitzungssaal des Bereiches, Frau Rositta Bergschicker-Griewow. Thema: Phosphorsäureester-Pestizide bei erhöhten Umgebungstemperaturen, dargestellt am Beispiel von Tinox in tierexperimentellen Versuchsreihen sowie durch arbeitsmedizinische Untersuchungen nach Exposition mit Wofatex und Terra-Syram.

Donnerstag, 22. März, 15 Uhr, Sektion Rechentechnik und Datenverarbeitung, 701, Karl-Marx-Platz, Hauptgebäude, Zl. 388, Herr Bernd Schulze. Thema: Untersuchungen über die Zusammenhänge von Schaltfunktionen und Gruppen von Eingangstransformationen.

Montag, 26. März, 13 Uhr, Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin, 701, Zwickauer Str. 59 I, Herr Helmut Heintze. Thema: Beitrag zur Bestimmung der Farbwerte des M. long. Gorsi von Rindern unterschiedlicher Schärharkategorien.

Veranstaltungen

Freitag, 16. März, Sektion Geschichte, Lehrstuhl Urgeschichte und Alte Geschichte, Peterstraße 6, Hörsaal (Zl. 357) II, Stock, Vortrag mit Lichtbildern „Das Grab des Tutench-Amun im Tal der Könige“. Es spricht Dr. phil. Gerhard Rühlmann, Martin-Luther-Universität Halle, Sektion Orient- und Altertumswissenschaften.

Sonabend, 17. März, Großer Saal, Leipzig-Information, 20 Uhr, Länderschlag des Ensembles „Solidarit!“. In Vorbereitung der X. Weltfestspiele stellen sich Kulturgruppen aus lateinamerikanischen Ländern vor. Reaktionen: Hans Thomas.

Mittwoch, 21. März, 17 Uhr, Zimmer 208, Leipzig-Information, Universitäts-Podium.

Mittwoch, 21. März, 19.30 Uhr, Zimmer 208, Leipzig-Information, Aus der Geschichte der Stadt Leipzig - Leipzig in der Revolution 1849/49. Vortrag von Dr. habil. Rolf Weber, Zentralinstitut für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR.

Mittwoch, 21. März, 19.30 Uhr, Grassimuseum Filmssaal, Ein Abend für die Jugend über die neuesten Erkenntnisse und Ergebnisse der Raumfahrt. „Die Erde von draußen“. Referent: Dipl.-Ing. Steffen Hanel, Dresden.

In Ihrer Buchhandlung eingetroffen:

Marxistische Blätter - Heft 3 Arbeiterklasse und Bündnispolitik 104 Seiten, 2,30 Mark

Marxistische Blätter - Heft 4 Zur Europapolitik 107 Seiten, 2,50 Mark Kondraschew, S. N.

Martin Luther King Leben und Kampf eines amerikanischen Negerführers 231 Seiten mit 27 Abbildungen, 9,80 Mark Schumacher, Ernst

Brecht - Theater und Gesellschaft im 20. Jahrhundert Einundzwanzig Aufsätze 268 Seiten, 12 Mark

Buchhandlung Franz-Mehring-Haus, Goethestraße

Redaktionskatalog: Doz. Dr. rer. phil. Harry Gramlich (verantwortl. Redaktor); Ina Ulrich, Roswitha Jahn, Gudrun Scheu (Redaktionsassistenten); Dr. rer. nat. Wolfgang Dietrich, Dr. phil. Günter Kersch, Gerhard Mathew, Regina Mischke, Jochen Schövecke, Dr. phil. Wolfgang Weiser, Verantwortlich unter der Lizenz-Nummer 15 des Bundes der Deutschen Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Leipzig, Postfach 110 110, Postamt Leipzig, Fernruf 1 15 11 04. - Bankkonten: 202 - 20 - 20 00 00 bei der Sparkasse Leipzig - Grupp. LVZ, Druckerei „Hermann Dandner“ III 13 110 Leipzig.

V. Fernwettkampf im gymnastischen Mehrkampf



Veranstalter: Sportkommission und Institut für Körpererziehung.
Zeit des Wettkampfes: 14. April, 8 Uhr.
Ort des Wettkampfes: Turnhalle Fichtestraße.

Ziel: Ermittlung des Universitätsmeisters in den Altersklassen A-E der Männer und Frauen.
Wettkampfprogramm: siehe Ausschreibung.
Meldung zum Wettkampf: Bis 20. März an die Sportkommission der jeweiligen Einrichtung.

Teilnahmeberechtigt: Alle Angehörigen der Karl-Marx-Universität, außer Studenten und Lehrlingen. Jede Sektion/Bereich ist berechtigt, drei Teilnehmer jeder Altersklasse, getrennt nach Männer und Frauen, zu melden.

Teilnahmebestätigung: Die Teilnahmebestätigung und Einladung zu den Endkämpfen nimmt die jeweilige Einrichtung selbst vor.

Meldeschluß: 31. März. Die Sportkommission der Sektionen/Bereiche melden ihre Teilnehmer zu den Endkämpfen an den Sekretär der Sportkommission, 7031, Stieglitzstraße 40. Die Angaben der Meldung müssen enthalten: Name, Vorname, Alterklasse, Sektion.

Auszeichnung: Die Sieger 1 bis 3 jeder Altersklasse erhalten Warengutscheine für Sportartikel im Werte von 15, 10 und 5 Mark. Die Einrichtungen mit der besten Beteiligung erhalten Warengutscheine für Sportartikel im Werte von 300, 200 und 100 Mark.

Folgende Kriterien sind für die Prämierung der besten Einrichtungen entscheidend:

- Prozentuale Beteiligung der Beschäftigten am Fernwettkampf (Protokolle sind vorzulegen);
- Zahlenmäßige Beteiligung am Endkampf in den jeweiligen Altersklassen.

Foto: Hanel

Ehrungen

Auszeichnung verdienstvoller Frauen

In Würdigung ihrer hervorragenden Arbeit wurden anlässlich des Internationalen Frauentages verdienstvolle Frauen der Karl-Marx-Universität als „Aktivistin der sozialistischen Arbeit“ ausgezeichnet.

Es sind aus dem Bereich Medizin: Ruth Lundgraf, Zentrale Werkküche; Wally Jindrich, Zentrale Werkküche; Edith Matriciani, Zentralküche; Charlotte Gittel, Kinderklinik; Dr. Ingrid Scheidemann, Kinderklinik; Heidrun Hennig, Kinderklinik; Gisela Wilhelm, Kinderklinik; Isolda Regetski, Kinderchirurgie;

Karin Lange, Hautklinik; Beatrix Peifer, Hautklinik; Dr. Heiga Standau, Hautklinik;

Tamara v. Iljinski, Hautklinik;

Holga Hoffmann, Medizinische Schule;

OA Dr. Adele Löbner, Augenklinik;

Birgit Schulz, Augenklinik;

Sabina Schüler, Augenklinik;

OA Dr. Ursula Winkler, HNO-Klinik;

Annelies Lilowa, Orthopädische Klinik;

Ilsa Horte, Orthopädische Klinik;

Marta Heiden, Orthopädische Klinik;

Ursula Schulze, Frauenklinik;

Eva Prämpe, Frauenklinik.

Sektion Philosophie/WK: Lucretia Adair, Soziologie.

Institut für Internationale Studien: Maria Weißbach.

Zentrale Leitungsorgane, Bereich Ökonomie: Elfriede Dinkel, Brunhilde Mann.

Arbeitszeitverlagerung am 30. April

Entsprechend der Mitteilung des Staatssekretariats für Arbeit und Löhne beim Ministerrat wird an der Karl-Marx-Universität die Arbeitszeit und der Unterricht der Studenten anlässlich des 1. Mai 1973 wie folgt festgelegt:

Die Arbeitszeit vom Montag, dem 30. April, wird auf Sonntag, den 29. April 1973 verlegt. Sofern es möglich ist und entsprechende Räumlichkeiten vorhanden sind, wird empfohlen, Lehrveranstaltungen vom Montag, dem 30. 4. 73, auf Sonntag, den 29. 4. 73 zu verlegen. Die Sektionen regeln die Verlagerung von Lehrveranstaltungen in eigener Entscheidung.

Ausländische Studenten bereiten sich auf die Weltfestspiele vor

(UZ) Mit vielfältigen Initiativen bereiten sich mehr als 14000 Studenten der Karl-Marx-Universität auf die X. Weltfestspiele vor. In Berlin wird der Weltjugend in Berlin gut vorbereitet. Dabei stehen die 1100 Studenten aus 70 Staaten, die gegenwärtig an der Leipziger Universität studieren, ihren Freunden aus der DDR nicht nach. Sie haben sich vor allem vorgenommen, die Bevölkerung unserer Republik mit dem Leben und dem Kampf der Jugend ihrer Länder bekannt zu machen. Diesem Anliegen entspricht auch das Programm, das vom Ensemble „Solidarit!“ für die X. Weltfestspiele vorbereitet wird. Studenten aus 16 nationalen Hochschulgruppen stellen Lieder und Tänze ihrer Heimatländer sowie eigene Kompositionen vor.

Achtungserfolg der Leichtathleten

Rainer Hartleb (Phil/WK) im Weit- und Hochsprung mit 7,15 m den 2. Platz und blieb damit nur 6 cm unter seiner Bestleistung, die er im Freien aufgestellt hatte. Ebenfalls einen 2. Platz belegte Ralph Niemann (Mathematik) mit 1,90 m im Hochsprung. Auch der 3. Platz von Angelika Köberlein (TAS) im Kugelstoßen der Frauen verdient Beachtung. Heidi Schröder

Am 1. Mai treffen sich alle Wissenschaftler, Angestellten und Studenten zur Kundgebung. Die Stellplätze werden noch bekanntgegeben. Prof. Dr. sc. Dr. hc. G. Winkler, Rektor

Tagung zum Freizeitsport

(UZ) Die Sportkommission der Karl-Marx-Universität führt am 23. März in der Sektion Pädagogik/ Psychologie eine Arbeitstagung zum Problem des Freizeit- und Erholungssports an der Karl-Marx-Universität durch. Während der Tagung werden u. a. Prof. Dr. agr. et. paed. habil. Widmann über den gegenwärtigen Stand sowie ideologische und organisatorische Probleme bei

der weiteren Durchsetzung der Beschlüsse des VIII. Parteitagess der SED auf dem Gebiet des Freizeit- und Erholungssports an der Karl-Marx-Universität und OA Dr. med. habil. Schlemmer über die „Wirkung des sportlichen Trainings auf den Organismus“ sprechen. Ferner referiert Dr. rer. pol. Geißler über die „Bedeutung der aktiven Erholung während der Arbeitszeit“.

den der Redaktion „Junge Welt“ und des Schriftstellerverbandes zusammensetzt.

Die Verleihung eines Preises schließt die Veröffentlichung der ausgezeichneten Arbeiten in einer der beiden Anthologien bzw. in der Zeitung „Junge Welt“ ein. Die Zahlung des Autorhonorars erfolgt gemäß den üblichen Bedingungen.

Die Arbeiten für die Dokumentation „X. Weltfestspiele“ müssen bis spätestens 15. September 1973 und die für die Buchveröffentlichung „Stafette“ bis spätestens 1. Oktober 1973 (Datum des Poststempels) dem Verlag „Neues Leben“, 108 Berlin, Behrenstraße 40/41, in vier mit Schreibmaschine geschriebenen Exemplaren (pro Seite 30 Zeilen) zugehen.

Die Mitglieder der Jury haben nicht das Recht zur Teilnahme an diesem Wettbewerb.

Die Bekanntgabe der Preisträger erfolgt im Februar 1974 durch die „Junge Welt“.

Wer schreibt auf, was die Jugend bewegt?

Literarisches Preisausschreiben des Verlages Neues Leben, der „Jungen Welt“ und des Schriftstellerverbandes anlässlich der X. Weltfestspiele

Das eine Buch mit dem Arbeitstitel „X. Weltfestspiele - eine Dokumentation“ soll die mannigfaltigen Ergebnisse während der X. Weltfestspiele widerspiegeln. Es werden literarische Arbeiten aufgenommen, die in den vielfältigsten Formen (Bericht, Skizze, Kurzgeschichte, Erz-

ählung, Gedicht) von dem Treffen der Weltjugend in unserer Hauptstadt Zeugnis ablegen.

Das zweite Buch mit dem Arbeitstitel „Die Stafette“ soll zum 23. Jahrestag der DDR erscheinen und neue Prosarbeiten enthalten, die dem Thema „Die junge Generation in unserer Gesellschaft“ gewidmet sind. Die Beiträge sollen in künstlerisch eigenwilliger und überzeugender Form erzählen, wie die Jugend ihren Platz findet, welche Konflikte sie durchsteht oder nicht durchsteht, wie sie sich auseinandersetzt mit sich, mit ihrer Umwelt, mit der Welt ihrer Freunde und mit der Welt ihrer Feinde. Wir erwarten Prosarbeiten, die Neues entdecken, Aufregendes und Tragisches, Heiteres und Nachdenkliches, Arbeiten, die Aufschluß geben über das Verhältnis von Jung und Alt, wie es sich in der 35jährigen Geschichte unserer Republik entwickelt hat. Wir erwarten Geschichten, in denen sich die Jugend wiederfindet und die sie zur Diskussion herausfordern.

Die besten Arbeiten werden in der „Jungen Welt“ und in zwei Büchern veröffentlicht, die der Verlag Neues Leben vorbereitet.

Das eine Buch mit dem Arbeitstitel „X. Weltfestspiele - eine Dokumentation“ soll die mannigfaltigen Ergebnisse während der X. Weltfestspiele widerspiegeln. Es werden literarische Arbeiten aufgenommen, die in den vielfältigsten Formen (Bericht, Skizze, Kurzgeschichte, Erz-